

:Jugend(verbands)- arbeit gemeinsam inklusiv gestalten!



Inklusive Praxis, Kultur und
Struktur(en)

Mittwoch, 9. Oktober 2024

10:00 - 17:00 Uhr

Frankfurt am Main

: Jugend(verbands)arbeit gemeinsam inklusiv gestalten

Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung brauchen Freiräume und Teilhabemöglichkeiten. Besonders Angebote der Jugend(verbands)arbeit wie Gruppenstunden, offene Treffs oder Freizeiten können den altersspezifischen Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen nach freier Zeit, Autonomie und Begegnungen mit Gleichaltrigen gerecht werden. Kindern und Jugendlichen mit Behinderung wird es jedoch oftmals erschwert, an offenen Angeboten teilzunehmen. Auch in der Jugend(verbands)arbeit werden viele Kinder und Jugendliche behindert, also daran gehindert, ihren alterstypischen Bedürfnissen nachzugehen. Es braucht einen Perspektivwechsel, um die Jugend(verbands)arbeit verbindlich inklusiv auszurichten.

Dabei ist eine erfolgreiche Umsetzung von Inklusion kein eindimensionaler Prozess, der von einzelnen Personen, Organisationen oder Arbeitsfeldern zu gestalten ist. Vielmehr ist (gelingende) Inklusion mehrdimensional und muss auf verschiedenen Ebenen angestoßen werden: Strukturen müssen sich wandeln, Konzepte müssen (weiter-)entwickelt und Bildungsprozesse angeregt werden, sodass eine inklusive „Kultur“ entstehen kann. Doch wie ist das in der Praxis umsetzbar?

Genau dieser Frage widmet sich der Fachtag „Jugend(verbands)arbeit gemeinsam inklusiv gestalten!“. Im Austausch mit Kolleg_innen aus der Eingliederungshilfe, der Jugend(verbands)arbeit, von Selbstvertretungsorganisationen und verwandten Bereichen soll erarbeitet werden, was Inklusion auf verschiedenen Ebenen bedeuten kann und wie Prozesse aktiv (mit-)gestaltet werden können.

Neben einem spannenden Einblick in die Praxis durch den Impulsvortrag „Lessons Learned – Jugendbeteiligung inklusiv gestalten“ wird es drei Workshops geben, in denen

die Teilnehmenden mit einer von drei Ebenen in Berührung kommen: Von der Praxis des inklusiven Projektmanagements, über die persönliche Auseinandersetzung mit verschiedenen Behinderungen, Barrieren und Privilegien, bis hin zur Beleuchtung der strukturellen Ebene – für jeden Kenntnisstand und jedes Interesse ist etwas dabei.

Bei einem anschließenden World Café wird es außerdem die Möglichkeit geben, gemeinsam den kollegialen Austausch zum Thema zu vertiefen und sich offenen Fragen oder neuen Denkanstößen zu widmen.

: Über das Projekt

Organisiert wird der Fachtag im Rahmen des Modellprojekts „Jugend(verbands)arbeit gemeinsam inklusiv gestalten“ (2024 – 2026) des Hessischen Jugendrings, das sich dem Aus- und Aufbau inklusiver Jugendfreizeitangebote widmet. Von 2024 bis 2026 werden drei Kooperationsprojekte zwischen der Jugend(verbands)arbeit, der Eingliederungshilfe und Selbstvertretungsorganisationen von (jungen) Menschen mit Behinderung(en) sowie verwandter Bereiche begleitet und gefördert. Weitere Ziele des Projekts sind u. a. die Förderung von Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen mit Behinderung(en), sowie die Vernetzung und Qualifizierung von Haupt- und Ehrenamtlichen der Jugend(verbands)arbeit, der Eingliederungshilfe sowie von Selbstvertretungsorganisationen.

: Organisatorisches

Wann

Mittwoch, 9. Oktober 2024

10:00 – 17:00 Uhr

Wo

Evangelischer Regionalverband

Rechneigrabenstraße 10

60311 Frankfurt am Main

Wer

Haupt- und Ehrenamtliche aus der Eingliederungshilfe, der Jugend(verbands)arbeit sowie von Selbstvertretungsorganisationen und Interessierte aus verwandten Bereichen.

Online-Anmeldung

Anmeldungen erfolgen unter Angabe eines Workshops bis zum **27. September 2024** über das [Anmeldeformular](#).

Uns ist es wichtig, allen Interessierten Zugang und Teilhabe an der Veranstaltung zu ermöglichen. Bitte teilen Sie/teilt uns deshalb individuelle Bedarfe mit. Gerne stehen wir auch für weitere Fragen zur Zugänglichkeit telefonisch und per E-Mail zur Verfügung.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Freistellung und Anerkennung

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Freistellung für ehrenamtliches Engagement nach dem HKJGB § 42 möglich. Weitere Infos unter www.hessischer-jugendring.de/freistellung.

: Programm

10:00 Uhr	Ankommen
10:30 Uhr	Begrüßung
10:45 Uhr	Impulsvortrag „Lessons Learned – Jugendbeteiligung inklusiv gestalten“ <i>Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.</i>
12:00 Uhr	Mittagspause
13:00 Uhr	Parallele Workshops
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr	World Café
16:30 Uhr	Abschluss und Ausblick
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

: Impulsvortrag

Impulsvortrag: Lessons Learned – Jugendbeteiligung inklusiv gestalten

Wie hängen Beteiligung und Inklusion eigentlich zusammen? Und was braucht gute, inklusive Jugendbeteiligung? Der Einführungsvortrag bietet einen Einstieg in die Themen Beteiligung und Inklusion und stellt anhand von verschiedenen Projektbeispielen dar, wie inklusive Beteiligung gelingt. Und was die Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. aus der Organisation und Begleitung vergangener Angebote gelernt und in Zukunft besser sein lassen sollte.

Gehalten wird der Impulsvortrag von der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.

: Workshops

Workshop 1: Inklusives Projektmanagement (ProMa) (Ebene: Praxis)

In diesem Workshop widmen sich die Teilnehmenden der Frage, wie Angebote der Jugendarbeit so gestaltet werden können, dass sie für alle spannend, Spaß und zugänglich sind? Vor diesem Hintergrund durchleuchtet der Workshop die klassischen Schritte des Projektmanagements mit einem Schwerpunkt auf die Planung und Gestaltung von inklusiven Angeboten. Der Workshop bietet einen ersten Überblick und teilt alltagspraktische Tipps und Tricks aus der inklusiven Kinder- und Jugendarbeit.

Durchgeführt wird der Workshop von der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.

Workshop 2: Behinderung ist nur ein Merkmal von vielen (Ebene: Kultur)

Dieser Workshop beschäftigt sich mit verschiedenen Behinderungen, Barrieren und Privilegien, die Teilhabe beeinflussen. Gemeinsam werden unterschiedliche Herausforderungen und Möglichkeiten besprochen und erarbeitet, die zur Erweiterung von Teilhabemöglichkeiten beitragen (können).

Durchgeführt wird der Workshop von Katja Lüke.

Workshop 3: Jugendarbeit für Alle: Strukturelle Voraussetzungen der Inklusion (Ebene: Struktur)

In diesem Workshop wird die Umsetzung von Inklusion aus struktureller Perspektive betrachtet und gemeinsam diskutiert, welche strukturellen Weichen gestellt werden müssen, um gelingende Inklusion (mit) zu gestalten.

N. A.

: Referent_innen

Die **Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.** engagiert sich im Rahmen von verschiedenen Projekten für wirksame, inklusive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und macht sich stark für eine jugendgerechte und zukunftsfähige Demokratie. Als bundesweite Vernetzungsstelle mit Sitz in Berlin bringt sie Jugendinitiativen und Organisationen rund um die Themen Jugend, Engagement und Beteiligung zusammen.

Katja Lüke ist Diversity-Referentin, Rollstuhlfahrerin und Hessin. Sie arbeitet im Ressort Diversity des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) und als freiberufliche Moderatorin.

N. A.

Ansprechpartnerinnen im hjr

Laura Burger

Fon 0176 - 1604 7325

burger@hessischer-jugendring.de

Verena Wagner

Fon 0176 - 8498 2702

wagner@hessischer-jugendring.de



Hessischer Jugendring

Schiersteiner Str. 31–33

65187 Wiesbaden

Fon 0611 990 83-0

Fax 0611 990 83-60

info@hessischer-jugendring.de

www.hessischer-jugendring.de

Informationspflicht nach Art. 13 + 14 DSGVO unter
www.hessischer-jugendring.de/datenschutz

www.hessischer-jugendring.de

Bildquelle: Freepik